

BESCHREIBUNG

Bei diesem Sensibilisierungsseminar geht es darum, wie man mit sterben und/oder schwerkranken Menschen umgehen kann und sollte. Es soll mit der oft großen Angst „etwas falsch zu machen“ umgegangen werden. Hierbei spielt vor allem die Auseinandersetzung mit der eigenen Sterblichkeit eine große Rolle. Weiterhin geht es darum, eigene Kraft/Mut für diese besondere und bereichernde Arbeit schöpfen zu können. Verschiedene Medien werden dabei genutzt, einen Schwerpunkt bilden dabei Filme und Kunstbetrachtungen.

INHALTE

Was ist und bedeutet sterben?

- Was ist der Tod, welche Bedeutung hat er?
- Wie sehen die unterschiedlichen Religionen den Tod?
- Was bedeutet es für mich, dass ich ein Sterbender bin?
- Wie gehe ich mit Verlusten und Veränderungen um?
- Was erwartet ein Sterbender von mir?
- Die fünf Phasen des Sterbeprozesses?
- Aushalten und mitgehen können
- Wie gehe ich mit Trauer um?
- Reflexion des eigenen „Tun's“ im Umgang mit Menschen in Institutionen der Altenhilfe

ZIELE

Der professionelle Umgang mit schwerstkranken und sterbenden Menschen

ZIELGRUPPE

Haupt- und ehrenamtliche Mitarbeiter/innen im stationären und ambulanten Bereich des Gesundheits- und Sozialwesens sowie alle interessierten Menschen, die sich in Bezug auf würdige Sterbebegleitung weiterbilden möchten

REFERENT	Stefan W. Knor
TERMIN	16.03.2020 – 18.03.2020 (3 Tage)
ORT	Franziskus Akademie
ZEIT & UMFANG	9:00 – 16:00 Uhr (40 UStd.)
ABSCHLUSS	Teilnahmebescheinigung
VERPFLEGUNG	Vollverpflegung
TEILNAHMEGEBÜHR	325,- EUR
ANMELDESCHLUSS	09.03.2020
KURSKENNUNG	2020-5TS-16.03